



Wozu Angebote wie ein Singe mit de Chliine dienen

Im Rahmen meiner Arbeit besuchte ich zweimal das Singe mit de Chliine in Rubigen. So konnte ich hautnah miterleben, wie die Einheiten gestaltet wurden und selber in das Angebot der Kirchgemeinde eintauchen. Beim anschliessenden Kaffee bot sich die Gelegenheit, mit den Eltern über dieses Angebot zu diskutieren. Hier eine Zusammenfassung dieser Gespräche:

Gründe, um am Singe mit de Chliine teilzunehmen

- Der soziale Kontakt ist für mich und mein Kind wichtig.
- Es ist ein gutes Angebot vor der Spielgruppe.
- Das Singe mit de Chliine wird professionell durchgeführt und super geleitet.
- Das Singen und die Lieder sind toll – es ist ein gutes Programm.
- Ich schätze den Austausch mit anderen Eltern.
- Ich kann abschalten – eine halbe Stunde ohne Handy, ohne Verpflichtung ist schön.
- Die Kinder lernen von klein auf den Umgang mit anderen Kindern.
- Ich fühle mich nachher erholt und bin immer gut gelaunt, sogar wenn das vorher ganz anders war ☺.
- Ich nehme mir bewusst Zeit für mein jüngstes Kind und mache etwas mit ihm zu zweit.
- Ich geniesse die Atmosphäre hier, für mich wirkt sie familiär.
- Ich schätze die christlichen Werte, die weniger durch Worte aber durch die Haltung spürbar sind.
- Ich schätze die Ruhe dieser Veranstaltung und die Rituale.
- Der Preis ist fair. Für eine erwachsene Person mit ihren Kindern kostet es CHF 5.00 pro Mal.
- Das Angebot ist unkompliziert – man kann kommen, wenn man Lust und Laune dazu hat und muss sich weder an- noch abmelden.
- Mit dem „Singe mit de Chliine“ ist für den Papitag schon ein Programm gegeben ☺.

Was Eltern wichtig ist

Christliche Inhalte dürfen sein. Aber sie sollen nicht aufdringlich daherkommen. Dass das Singe mit de Chliine professionell geleitet und pädagogisch gut aufbereitet ist, ist genauso wichtig.

Der freie Rahmen überzeugt. Man muss nicht immer mitmachen, sondern kann dann kommen, wenn es für die Familie möglich und stimmig ist und bezahlt nur, wenn man anwesend ist. Die Eltern müssen kein Abo lösen. Für Alleinerziehende und solche, die wenig verdienen ein wichtiger Punkt.

Es werden immer wieder dieselben Lieder gesungen, so dass die erwachsenen Begleitpersonen die Lieder mit der Zeit kennen und auch zu Hause mit ihren Kindern singen können. Es gibt sogar eine CD mit den Liedern.

Das Angebot ist sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder wohltuend. Der Inhalt darf nicht zu eng, zu kirchlich sein. Edith Kurz gelingt es, sowohl Personen aus Freikirchen zu motivieren wie auch Familien, die sich als eher kirchenfern betrachten.

Beobachtungen einer Aussenstehenden

Die Innigkeit beim gemeinsamen Singen hat mich sehr berührt. Ich beobachtete glückliche Eltern und vor Vergnügen lachende Kinder, beim Rezitieren von Versen und bei Kniekreuzversen oder Tändelein, wo die Eltern ihren Kindern die Zehen kneteten, den Bauch rieben und so mit ihnen eine lebendige Beziehung genossen.

Es wurde mir erneut bewusst, wie wichtig es ist, dass Kinder in einer wohltuenden Atmosphäre ohne Druck soziale Fähigkeiten einüben können. Als Beispiel sei hier das Kreisspiel mit der Gitarre erwähnt: → eine Gitarre wird im Kreis weitergegeben. Dabei kann sich ein Kind vielfältige Kompetenzen



aneignen: Es lernt warten, bis es an der Reihe ist, die Gitarre zu spielen. Für eine Strophe hat das Kind das Instrument ganz für sich. Dann reicht es die Gitarre dem nächsten Kind. So lernt es zu warten und sich in den Gruppenprozess einzufügen, zu empfangen und auch weiterzugeben.

Beeindruckt hat mich auch, in welcher grossen Ruhe die Aktivitäten bei der stattlichen Runde (zwölf Eltern mit zum Teil mehreren Kindern) vor sich gingen. Viele kleine Kinder müssen nicht Chaos bedeuten.

Wünsche der Eltern an die Kirche

- Dass die Kirchgemeinden weiterhin ein solch tolles Angebot finanzieren und durchführen. Dass die kirchlichen Angebote unverbindlich und bezahlbar bleiben.
- Dass es kirchliche Programme für Erwachsene mit Kindern gibt (Singe, Fiire, Chilemarder ...), aber es müssen nicht mehr Programme sein und nicht häufiger.
- Einige wünschen sich mehr bibelnahen Inhalte und dass die Kirche mehr Stellung bezieht (eine klarere Linie fährt)...
- ... andere betonen, dass sie wegen des guten Programms kämen. Ihnen ist es egal, ob das Singen von der Kirche angeboten wird oder von einer anderen Institution. Hauptsache, es wird angeboten.

Bern, Februar 2018

Katharina Wagner, Verantwortliche Kinder und Familien